

und der SED gehen auf die ersten Jahre der Unabhängigkeit Tunesiens zurück und haben sich seitdem beständig entwickelt. Das stimmt hoffnungsvoll auch für die künftige Zusammenarbeit und ihre Erweiterung.

Die PSD und die SED können bereits fruchtbare und ermutigende Beziehungen als Erfolg für die Zukunft verbuchen. So entwickelten sich die Beziehungen im Zusammenhang mit dem Erfahrungsaustausch zu Organisationsfragen, mit der Kaderausbildung, mit Besuchen von Repräsentanten der Jugendorganisationen der beiden Parteien, und diese Beziehungen entwickeln sich auch auf der allgemeinen Ebene der Information.

Unsere Beziehungen werden durch viele Gemeinsamkeiten erleichtert. Ich nenne insbesondere die historische Rolle der beiden Parteien beim Aufbau der beiden Staaten, die hohe Verantwortung, die sie bei der Leitung der ökonomischen und sozialen Entwicklung übernehmen, sowie ihre gemeinsamen Positionen für den Frieden und die Unabhängigkeit der Völker. Was unsere Partei betrifft, die PSD, so ist es nicht notwendig, an den heroischen und engagierten Kampf ihres Gründers, des Präsidenten Habib Bourguiba, zu erinnern, der seit mehr als einem halben Jahrhundert bestrebt ist, das tunesische Volk vom Kolonialjoch zu befreien, einen modernen und demokratischen Staat aufzubauen und gegen die Unterentwicklung und die Ausbeutung in allen ihren Formen zu kämpfen. (Beifall.)

Aufgrund dieses Ringens ist Tunesien zurecht stolz darauf, an der Spitze der Entwicklungsländer zu stehen, die erfolgreich ihre Pläne zur ökonomischen und sozialen Entwicklung realisieren. Das betrifft sowohl die erfolgreichen Bemühungen im Bildungswesen — ein Drittel seines Budgets gibt der Staat dafür aus — als auch die positiven Anstrengungen, der Frau und der Familie den Platz in der tunesischen Gesellschaft zu geben, der ihnen zusteht.

Unter der Führung der PSD und ihres Präsidenten hat sich Tunesien seit seiner Unabhängigkeit beständig für den Frieden, die Sicherheit und die Freiheit der Völker eingesetzt. Der heroische Kampf des palästinensischen Brudervolkes gegen Kolonialismus und Zionismus sowie der Befreiungskampf der Völker von Namibia und Südafrika haben von seiten Tunesiens die notwendige Unterstützung erfahren. Unsere beiden Länder und Parteien, die sich von denselben Prinzipien leiten lassen, nehmen die gleichen Positionen im Hinblick auf die großen Ungerechtigkeiten unserer Zeit ein.

Wir haben mit großer Aufmerksamkeit die von der DDR in allen internationalen Gremien unternommenen Anstrengungen zugunsten der Zusammenarbeit der Staaten, der friedlichen Koexistenz im Dienste des Friedens und der Sicherheit in der Welt verfolgt.

Ihre wiederholten Appelle an die Besonnenheit der Menschen guten Willens, den Frieden zu sichern, sind ein Bekenntnis und ein beständiges Prinzip Ihrer Außenpolitik.